

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

nach der Richtlinie des TMIL:

"Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

A Naturnahe Waldbewirtschaftung



Über das Forstamt:

an das SG Förderung im Thüringer Forstamt Frauenwald

Förderjahr

Nicht vom Antragsteller auszufüllen.

Eingang Forstamt am:	Eingang BWS am:	Eingabe in EDV am: durch:
Vorgangsnummer:		
1 Angaben zum Antragsteller und zum Betrieb		
101	Antragsteller ist natürliche Person juristische Person des Privatrechts juristische Person des öffentlichen Rechts	[] [] []
102	Name, Vorname bzw. Bezeichnung	zu Händen (nicht bei Privatpersonen)
	PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil	Straße, Hausnummer / Postfach
	Telefon / FAX	E-Mail-Adresse
	Geburtsdatum / Gründungsdatum	Geburtsort / Unternehmenssitz
	Personenident (PI) soweit vorhanden, ggf. Betriebsnummer auch aus anderen Bundesländern	
103	Ich erkläre, dass ich Eigentümer der beantragten Fläche bin	[] ja [] nein wenn "ja" zu 104 wenn "nein" zu 302
104	Ich bin alleiniger Eigentümer der beantragten Fläche	[] ja [] nein wenn "nein" zu 301
105	Vorsteuerabzugsberechtigt	ja [] nein []
106	Gesamtwaldfläche in Thüringen [ha]:	
107	Lage der Investitionsgemeinde/Zuordnung zu einem NATURA 2000 - Gebiet [] FFH-Gebiet Nr.: <input type="text"/> [] SPA-Gebiet Nr.: <input type="text"/>	

2	Beantragte Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen nach der GAK	
201	A 2.1 Vorarbeiten (wie z.B. Analysen, Gutachten)	[]
202	A 2.2.1 Wiederaufforstung sowie Voranbau	[]
203	A 2.2.2 Nachbesserung	[]
204	A 2.2.3 Naturverjüngungsverfahren	[]
	a) Begünstigung ankommende NVJ	[]
	b) Entwicklung und Sicherung von NVJ	[]
205	A 2.3 Pflege von Jungwüchsen und Dickungen (Jungwaldstadium)	[]
206	A 2.4 Bodenschutzkalkung im kleinstrukturierten Privat- und Körperschaftswald	[]
3	Dem Antrag beigefügte Unterlagen und Bescheinigungen	
301	Vollmacht ggf. Vollmachten der Miteigentümer der beantragten Fläche	[]
302	Zustimmung Grundeigentümer bei Pachtflächen bzw. Interessentenwald	[]
303	Kartenmäßige Darstellung der geplanten Flächen im Maßstab 1 : 10.000	[]
304	Ein(e) Angebot/Kostenschätzung für die auszuführende Leistung (nur für öffentliche Antragsteller)	[]
305	Drei vergleichbare Angebote für die auszuführenden Leistungen (nur für natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts)	[]
306	Eigenmittelnachweis/Stellungnahme Kommunalaufsicht (bei Eigenmitteln ab 10.000,- €)	[]
4	Erklärungen des Antragstellers	
	Ich/Wir erkläre/n,	
401	dass die im Antrag einschließlich Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Ich/Wir gehöre/n zum Kreis der Förderberechtigten gemäß der jeweiligen Richtlinie.	
402	dass ich/wir mit dem Vorhaben noch nicht begonnen habe/n. Das Vorhaben darf vor Vorliegen des Zuwendungsbescheides nicht begonnen werden, es sei denn, ein vorzeitiger Vorhabensbeginn wurde schriftlich gewährt. Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten.	
403	dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen bin/sind.	
404	dass mir/uns kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir verpflichtet bin/sind das unmittelbare Bevorstehen eines Insolvenzverfahrens unverzüglich mitzuteilen.	
405	dass die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen finanziellen Eigenmittel zur Verfügung stehen.	
406	Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir für die im Antrag genannten Vorhaben keinen weiteren Antrag auf Förderung aus einem anderen öffentlichen Förderprogramm gestellt habe/n oder stellen werde/n und keine Leistungen Dritter empfangen habe/n oder empfangen werde/n.	
407	dass mir/uns bekannt ist, dass der Zuwendungsgeber die im Antrag, einschließlich Anlagen, gemachten Angaben nach dem Zuwendungsrecht, den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Zuwendungsvergabe sowie den sonstigen Zuwendungsvoraussetzungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung als erheblich ansieht und deswegen auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz i. V. mit § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes als subventionserheblich i. S. des § 264 Abs. 8 Nr. 1 StGB bezeichnet. Der Antragsteller kann sich wegen unrichtiger, unvollständiger oder unterlassener Angaben wegen Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar machen. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, der Bewilligungsstelle Änderungen zu subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen.	
408	mir/uns ist bekannt, dass der Zuwendungsbescheid dann aufgehoben werden kann, wenn der Zuschuss durch in wesentlicher Beziehung unrichtige oder unvollständige Angaben oder sonst zu Unrecht erlangt wurde. In diesem Fall wird die Zuwendung zurückgefordert und ggf. verzinst.	
409	dass mir/uns bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht. Die Bewilligungsstelle entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.	

410	dass mir/uns bekannt ist, dass im Falle eines Sammelaantrages alle an dem/den Vorhaben Beteiligten die Bedingungen für die Bewilligung durch Unterschrift anerkannt haben.
411	Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, mit der Ausführung von Arbeiten keine illegal Beschäftigten zu beauftragen.
412	dass mir/uns die vom Antrag betroffenen Flächen nicht zum Zwecke des Naturschutzes unentgeltlich übertragen wurden.
413	dass, ich/wir nicht aufgrund anderer gesetzlicher Vorgaben zur Umsetzung des beantragten Vorhabens verpflichtet bin/sind.
414	<p>Transparenz</p> <p>Für die Vorhaben sind nach Maßgabe des Artikels 9 der Verordnung (EU) 2022/2472 i. V. m. Anhang III der vorgenannten Verordnung bzw. nach Maßgabe der Nr. 3.2.4 der „Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten“ (2022/C 485/01) vom 21. Dezember 2022 (ABl. C 485 vom 21.12.2022, S. 1) Informationen zu veröffentlichen, sofern der Beihilfebetrag 100.000 Euro je Einzelbeihilfe übersteigt. Die Veröffentlichung erfolgt jährlich im Internet.</p>
415	<p>Einwilligung nach dem Thüringer Datenschutzgesetz</p> <p>In die Verarbeitung meiner/unserer Antragsdaten mittels eines automatisierten Verfahrens willige/n ich/wir ein. Weiterhin bin/sind ich/wir mit der Übermittlung von Daten an die zuständige Landeskasse zum Zwecke der Auszahlung der Fördermittel einverstanden.</p>
416	<p>Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz.</p> <p>Alternativ kontaktieren Sie uns über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.</p>
417	<p>Antrag auf vorzeitigen Vorhabensbeginn</p> <p>Ich/Wir beantrage/n hiermit einen vorzeitigen Vorhabensbeginn</p> <p style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>Falls ja: Der vorzeitige Vorhabensbeginn wird beantragt zum</p> <p>Begründung:</p> <p> </p> <p>Hinweis: Vor der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabensbeginns darf mit dem Vorhaben nicht begonnen werden.</p>
418	<p>Ort, Datum</p> <p style="text-align: right;">Unterschrift des Antragstellers sowie Name in Druckbuchstaben</p> <p> </p>

Antragsteller



An das Forstamt

**Erklärung zum Antrag auf Zuwendung
gemäß Nr. 3.2.3 VV zu § 44 ThürLHO**

Die vorliegende Erklärung gilt

projektbezogen für den Förderantrag vom (Datum):

allgemein

Hiermit erkläre ich, dass

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Regelbesteuerung nach § 12 UStG unterliegt
und ich damit vorsteuerabzugsberechtigt bin (nur die Nettokosten sind förderfähig)

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Pauschalbesteuerung nach § 24 UStG unterliegt
und ich damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin (die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

ich kein Unternehmer und damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin
(die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

Die Steuernummer meines Forstbetriebes/Unternehmens lautet:

(entfällt für Antragsteller die keine Unternehmer sind)

Ort / Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des
Antragstellers / Stempel

Angaben zur Prüfung der beihilferechtlichen Voraussetzungen

Antragsteller:

Vorgangsnummer:

Staatliche Beihilfe / Deutschland (Bund) Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N) Bund: Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) – Förderbereich Forsten betreffend die Abschnitte: "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Staatliche Beihilfe / Thüringen Beihilfe Nr. SA.51037 (2018/XA) betreffend die Abschnitte "F Erhaltung forstgenetischer Ressourcen", "G Vorbeugung gegen Kalamitäten", "H Investive Waldumweltmaßnahmen", "I Bodenschutzkalkung", "J Biologische Vielfalt und Anpassung an Klimaveränderungen" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

- entfällt für Vorhaben nach Abschnitt "C Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse" -

Der Antragsteller erklärt, dass seitens der Europäischen Kommission keine offenen Forderungen aus einem Rückforderungsverfahren aufgrund einer Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt gegen den Forstbetrieb bestehen. (Randnummer 25 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) bzw. Artikel 1 Absatz 4 Buchstabe a) der VO(EU) 2022/2472)

Hinweis: Rückforderungen, die seitens der Landesforstanstalt, z. B. wegen Verstoß gegen die Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid erlassen wurden, zählen nicht darunter.

Der Antragsteller erklärt, dass der Forstbetrieb nicht als "Unternehmen in Schwierigkeiten" gemäß Randnummer 33 Nummer 63 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) bzw. Artikel 2 Nummer 59 der VO(EU) 2022/2472 " einzuordnen ist.

Als Unternehmen in Schwierigkeiten gelten Unternehmen, auf die mindestens einer der folgenden Umstände zutrifft:

a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ insbesondere auf die in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (1) genannten Arten von Unternehmen und der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios.

b) Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften“ insbesondere auf die in Anhang II der Richtlinie 2013/34/EU genannten Arten von Unternehmen.

c) Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.

d) Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen beziehungsweise das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem Umstrukturierungsplan.

e) Im Falle eines Unternehmens, das kein KMU ist: In den letzten beiden Jahren

- i) betrug der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens mehr als 7,5 und
- ii) das anhand des EBITDA berechnete Zinsdeckungsverhältnis des Unternehmens lag unter 1,0;

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

Zusätzliche Angaben des Antragstellers betreffend die Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N)**"Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" Abschnitte "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"**

- A Der Forstbetrieb ist auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte als Kleinst- bzw. kleines und mittleres Unternehmen einzuordnen.

Hinweis:

Die Größenklasse der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) setzt sich aus Unternehmen zusammen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft. Die Herleitung der Mitarbeiterzahlen und Schwellenwerte erfolgt auf der Grundlage des Anhang I der VO (EU) 2022/2472 "KMU-Definition". Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen sind bei der Herleitung entsprechend des Anhang I, Art. 3 der VO (EU) 2022/2472 zu berücksichtigen.

- B Der Forstbetrieb ist im Besitz einer autonomen Gebietskörperschaft mit einem Jahreshaushalt von weniger als 10 Mio. EUR und weniger als 5.000 Einwohnern. Der Forstbetrieb unterfällt deshalb auf der Grundlage des Anhangs I Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe d) der VO (EU) 2022/2472 den KMU.

- C Der Forstbetrieb ist ein öffentliches Unternehmen (z. B. Kommune, bei der keine Zuordnung zu Buchstabe B der Erklärung möglich ist) oder auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte nicht als Kleinst- bzw. kleines und mittleres Unternehmen gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2022/2472 "KMU-Definition" einzuordnen. Das Unternehmen gilt deshalb als großes Unternehmen.

Große Unternehmen müssen gemäß der Randnummer 52 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) die Situation beschreiben, die ohne Zuschüsse bestehen würde (kontrafaktische Fallkonstellation). Die Ausführungen zur kontrafaktischen Fallkonstellation sind durch Nachweise zu untermauern. Die Darstellung ist plausibel, wenn sie unverfälscht die Faktoren wiedergibt, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Antragstellers in Bezug auf das betreffende Vorhaben maßgeblich waren.

Beschreibung der Situation (des Vorhabens)	
Vorhaben:	finanzielle Angaben
ohne Förderung	Sa. in €
mit Förderung	Sa. in €
beantragter Zuschuss in €	
Nettomehrkosten (Ausgaben des Projekts mit Förderung - Ausgaben Projekt ohne Förderung) in €	

Bei Beihilfen für große Unternehmen im Rahmen angemeldeter Beihilferegelungen ist zu beachten, dass der Beihilfebetrug auf der Grundlage eines „Nettomehrkosten-Ansatzes“ auf das erforderliche Minimum beschränkt ist und die im Vergleich zur kontrafaktischen Fallkonstellation ohne staatliche Beihilfe anfallenden Nettomehrkosten für die Durchführung der Investition in dem betreffenden Gebiet nicht übersteigt. (siehe Randnummer 98 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01)). Für große Unternehmen gilt: Der Beihilfebetrug darf das für eine hinreichend rentable Umsetzung des Vorhabens erforderliche Minimum nicht übersteigen. So darf z. B. der Beihilfebetrug nicht zu einer Anhebung des internen Zinsfußes über die von dem betreffenden Unternehmen in anderen ähnlichen Investitionsvorhaben zugrunde gelegten Renditesätze oder – wenn diese Sätze nicht verfügbar sind – über die Kapitalkosten des Unternehmens insgesamt oder aber über die in dem jeweiligen Sektor üblichen Renditesätze führen. (Randnummer 99 der Rahmenregelung (2022/C 485/01))

Ort, Datum	Siegel bei Körperschaften	Unterschrift Antragsteller

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



THÜRINGENFORST

Förderjahr

Vorgangsnummer:*

*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Name des Antragstellers:

A 2.1 Vorarbeiten

a) Vorarbeiten wie Untersuchungen, Analysen, Standortgutachten, fachliche Stellungnahmen und Erhebungen, die u.a. der Vorbereitung der Umstellung auf eine naturnahe Waldwirtschaft, der Beurteilung einer Bodenschutzkalkung dienen.

Flächenverzeichnis

Zeile	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	geplante Durchführung	
						Beginn	Ende
1							
2							
3							
4							
5							
6							
Sa.							

Angaben zu geplanten Vorarbeiten nach A 2.1 a)

(Art des Vorhabens: z.B. a) Untersuchungen, Analysen, Standortgutachten, fachliche Stellungnahmen und Erhebungen, die u.a. der Vorbereitung der Umstellung auf eine naturnahe Waldwirtschaft, der Beurteilung einer Bodenschutzkalkung)

Finanzierungsplan zu den Vorhaben nach A 2.1 a)

Gegenstand der Förderung (Art der Ausgaben)	Finanzierung			Bemerkungen	
	Gesamtausgaben [EUR]	davon:			
		Eigenanteil [EUR]	beantragter Zuschuss [EUR]		

Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers: _____

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



THÜRINGENFORST

Förderjahr

Vorgangsnummer:*

*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Name des Antragstellers:

A 2.1 Vorarbeiten

b) Vorbereitung und Entwicklung gemeinschaftlicher Eigentums- und Bewirtschaftungsmodelle (z.B. Waldgenossenschaften, forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse)

Zusätzliche Angaben bei Vorhaben zur Erstellung einer Forsteinrichtung/eines Betriebsplans für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

Größe der einzurichtenden Fläche [ha]

Ersteinrichtung

Folgeeinrichtung

Liegt ein gültiges Einrichtungswerk vor?

[] ja

[] nein

wenn "ja"

vom

Flächenverzeichnis (nicht für Forsteinrichtung)

Zeile	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	geplante Durchführung	
						Beginn	Ende
1							
2							
3							
Sa.							

Angaben zu geplanten Vorarbeiten nach A 2.1 b)

(Art des Vorhabens: z.B. b) Vorbereitung und Entwicklung gemeinschaftlicher Eigentums- und Bewirtschaftungsmodelle (z.B. Waldgenossenschaften, forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse), Erstellung einer Forsteirichtung/eines Betriebsplans für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse)

Finanzierungsplan zu den Vorhaben nach A 2.1 b)

Gegenstand der Förderung (Art der Ausgaben)	Finanzierung			Bemerkungen	
	Gesamtausgaben [EUR]	davon:			
		Eigenanteil [EUR]	beantragter Zuschuss [EUR]		

Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers: _____

Mitgliederverzeichnis (nur für die Forsteinrichtung)

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"
Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



Förderjahr

<p>Vorgangsnummer:* <input type="text"/></p> <p><small>*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)</small></p>	
A 2.2 Waldumbau	Antragsteller: <input type="text"/>
A 2.2.1 Wiederaufforstung sowie Voranbau, Kulturbegründung durch Saat oder Pflanzung einschl. Waldrandgestaltung	
A 2.2.2 Nachbesserung	
Flächenverzeichnis	

Zeile	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	geplante Durchführung	
						Beginn	Ende
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
Summe							

Sicherung der Kultur
jährlich einzeln zu beantragen

[]1. []2. []3. []4. []5. Mal

zu Vorgangsnummer:

Nachbesserung
Ausfall Pflanzen in %

zu Vorgangsnummer:

Naturaldaten									
zu Zeile	Kulturvorbereitung [ha]		Pflanzung [Stück]		Ausbringung von Saatgut auf der Waldfläche [ha]	Bestandeszieltyp [ha]		Markierung der Pflanzen zum Wiederauffinden [Stück]	geplanter Abrechnungs-termin (bis spät. 15.11. des Jahres)
	Handräumung oder maschinelle Verfahren	Mulchen	mittels geeignetem Pflanzverfahren	davon Wildlinge		Mischkultur mit mind. 40% Laubbaum	Mischkultur mit mind. 40% LBK ausschl. standortheimischen Baumarten		
Summe									

Naturaldaten								
zu Zeile	Schutz der Kulturen [lfm]			Einzelschutz [Stück]		geplanter Abrechnungs-termin (bis spät. 15.11. des Jahres)		
	Rehwild-abwehr	Rotwild-abwehr	Horden-gatter	Höhe 120 bis 150 cm	Höhe ab 180 cm			
Summe								

Ausgaben für den Erwerb von standorts- und herkunftsgerechtem Pflanz- und Vermehrungsgut

Angaben zur Werbung von Wildlingen

Dieses Formular ist auszufüllen, wenn die Pflanzung von Vermehrungsgut erfolgen soll das im eigenen Betrieb geworben wurde (Wildlinge).

Hinweis:

Die Verwendung von Wildlingen aus dem eigenen Betrieb des Antragstellers ist zulässig, sofern die Qualität des Vermehrungsgutes zum Erreichen des

Für die auf Seite 1 benannten Aufforstungsflächen sollen Wildlinge aus Waldbeständen der nachfolgend genannten Gemarkungen / Fluren / Flurstücke im eigenen

Datum:

Unterschrift des Antragstellers:

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"
Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



Förderjahr

Vorgangsnummer:*

*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

A 2.2 Waldumbau

A 2.2.3 Naturverjüngungsverfahren

Flächenverzeichnis

Antragsteller:

Zeile	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	geplante Durchführung	
						Beginn	Ende
1							
2							
3							
4							
Summe							

Naturaldaten

zu Zeile	Bodenverwundung [ha]	Schutz der Kultur [lfm]			Einzelschutz [Stück]		Entwicklung und Sicherung von Naturverjüngung auf der Antragsfläche	geplantes Abrechnungsdatum (bis spätestens zum 15.11.des Jahres)		
		Rehwild- abwehr	Rotwild- abwehr	Horden- gatter	Höhe 120 bis 150 cm	Höhe ab 180 cm				
Summe										

Datum:

Unterschrift des Antragstellers:

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"
Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



Förderjahr

<p>Vorgangsnummer:* <input type="text"/> <small>*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)</small></p> <p>Antragsteller: <input type="text"/></p> <p>A 2.3 Pflege von Jungwüchsen und Dickungen (Jungwaldstadium)</p>																																																																		
<p>Flächenverzeichnis</p> <table border="1"><thead><tr><th rowspan="2">Zeile</th><th rowspan="2">Gemeinde / Gemarkung</th><th rowspan="2">Flur</th><th rowspan="2">Flurstück</th><th rowspan="2">Arbeitsgröße [ha]</th><th rowspan="2">Mittelhöhe bei JW u. D</th><th colspan="2">geplante Durchführung</th><th rowspan="2">geplanter Abrechnungstermin (bis spätestens zum 15.11. des Jahres)</th></tr><tr><th>Beginn</th><th>Ende</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summe</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>								Zeile	Gemeinde / Gemarkung	Flur	Flurstück	Arbeitsgröße [ha]	Mittelhöhe bei JW u. D	geplante Durchführung		geplanter Abrechnungstermin (bis spätestens zum 15.11. des Jahres)	Beginn	Ende	1								2								3								4								5								Summe							
Zeile	Gemeinde / Gemarkung	Flur	Flurstück	Arbeitsgröße [ha]	Mittelhöhe bei JW u. D	geplante Durchführung								geplanter Abrechnungstermin (bis spätestens zum 15.11. des Jahres)																																																				
						Beginn	Ende																																																											
1																																																																		
2																																																																		
3																																																																		
4																																																																		
5																																																																		
Summe																																																																		
<p>Bemerkungen: <input type="text"/></p>																																																																		
Datum: <input type="text"/>		Unterschrift des Antragstellers: <input type="text"/>																																																																

Thüringer Richtlinie zur "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Maßnahme A "Naturnahe Waldbewirtschaftung"



Förderjahr

Vorgangsnummer:*

*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Name des Antragstellers:

A 2.4 Bodenschutzkalkung im kleinstrukturierten Privat- und Körperschaftswald

Die Waldbestände sind von der Landesforstanstalt als kalkungsbedürftig eingestuft, die Bestätigung liegt vor

 ja nein

Flächenverzeichnis

Zeile	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	geplante Durchführung	
						Beginn	Ende
1							
2							
3							
4							
5							
6							
Sa.							

Angaben zur geplanten Kalkungsmaßnahme				
Beschaffung und Ausbringung von kohlensaurem Magnesiumkalk mittels geeigneter Technologie				
Vorhaben auf Waldflächen, deren private Besitzer im Kalkungsgebiet nicht mehr als 30 ha Waldfläche besitzen				
Vorhaben in Gemarkungen mit intensiver Gemengelage insbesondere in Realteilungsgebieten mit Waldflächen, die die Voraussetzungen von vorgenanntem Satz nicht erfüllen (Kommunen, größere private Waldbesitzer) soweit deren Anteil nicht mehr als 20% der gesamten Waldkalkungsfläche beträgt				
Ausbringungstechnologie	<input type="checkbox"/> aviotechnisch	<input type="checkbox"/> bodengebunden		
Bezeichnung des Düngemittels (mind. 30% Anteil MgCO ³)			Ausbringungsmenge [t/ha]	<input type="text"/>
Finanzierungsplan zu den Vorhaben nach A 2.4				
Gegenstand der Förderung (Art der Ausgaben)	Gesamtausgaben [EUR]	Finanzierung		Bemerkungen
		davon:		
	Eigenanteil [EUR]	beantragter Zuschuss [EUR]		
Datum:	<input type="text"/>		Unterschrift des Antragstellers:	<input type="text"/>